



Nr. 135 / 16. Dezember 2024

Sperrfrist: heute 16 Uhr

Friedenslicht aus Bethlehem im Landeshaus angekommen

Das Friedenslicht aus Bethlehem ist heute (Montag) im Schleswig-Holsteinischen Landtag angekommen. Pfadfinderinnen und Pfadfinder haben es im Landeshaus gemeinsam mit Landtagsvizepräsidentin Eka von Kalben entzündet. Das Licht erstrahlt nun in der Vorweihnachtszeit und über die Feiertage in der Eingangshalle des Landtages.

Die Vizepräsidentin des Landesparlaments erinnerte daran, dass mit dem Friedenslicht auch die Botschaft von einem friedlichen und solidarischen Miteinander überbracht werde. Wie fragil und zerbrechlich Frieden sei, „erfahren wir seit Februar 2022, als der russische Präsident Putin den Befehl zum Überfall auf die Ukraine gab. Nur wenige hundert Kilometer von uns entfernt tobt ein Krieg, der uns alle fassungs- und hilflos macht“, mahnte von Kalben. Und auch in Israel und Palästina, der ‚Heimat‘ des Friedenslichts, herrsche Krieg und Terror. „Wir können nur hoffen und beten, dass es bald einen Weg zu Frieden und Versöhnung geben wird“, so von Kalben.

Die diesjährige Friedenslicht-Aktion steht unter dem Motto „Vielfalt leben – Zukunft gestalten“. „Vielfalt ist ein Geschenk und bereichert unser Leben in unzähligen Facetten – durch unterschiedliche Kulturen, Sprachen, Lebensweisen und Ansichten“, unterstrich die Landtagsvizepräsidentin. Sie forderte dazu auf, Brücken zu bauen, anstatt Mauern zu errichten. „Sie, liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder, gehen mit gutem Beispiel voran. Und dies seit 30 Jahren“, ergänzte von Kalben.

Hintergrund:

Jedes Jahr machen sich die Pfadfinderinnen und Pfadfinder gemeinsam mit vielen Menschen unterschiedlicher Nationen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Bethlehem auch nach Deutschland zu holen. „Dabei überwindet es einen über 3000 Kilometer langen Weg über viele Mauern und Grenzen. Es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander“, erklären die Organisatoren die Idee hinter dem Friedenslicht. In diesem Jahr war es aufgrund des anhaltenden Krieges im Nahen Osten allerdings nicht möglich, das Friedenslicht unmittelbar in der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem zu entzünden. Stattdessen stammt das diesjährige Friedenslicht

aus der Wallfahrtskirche Christkindl im Bezirk Steyr in Österreich. Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus dieser Region hatten das Friedenslicht aus dem vergangenen Jahr dort aufbewahrt.